

Im April kommt der Estrich

Dorphaus Lunestedt: Die Arbeiten gehen voran – Rentner packen mit an

Lunestedt (agp). Vor einem Jahr begann der Bau des Dorphauses in Lunestedt. Jetzt geht er allmählich seinem Ende entgegen. Das Dachgeschoss ist bald fertig, und im Erdgeschoss wird Anfang April der Estrich eingebracht.

Nahezu jeden Tag arbeiten einige Lunestedter (meist Rentner) im Dorphaus. In diesen Tagen setzt Oswald Gäckle den Fußboden im Obergeschoss ein. Dieser muss feuerhemmend ausgeführt werden: 60 Minuten soll er einem Feuer standhalten können. Deshalb wird auf der ganzen Breite von 13 Metern Steinwolle als Dämmung über den Deckenbohlen und unter den Dielenbrettern eingearbeitet. Dann kommt ein Spezialanstrich. Das ist ein finanziell hoher Aufwand.

Ebenfalls feuerhemmend wird das Treppenhäus gesichert. Wenn

man die Treppe hoch kommt, befindet man sich zunächst in einem „Käfig“, der aus doppellagigen und versetzten Gipskartonplatten erstellt wurde. Auch hier gilt: im Falle eines Feuersausbruches muss eine Schutzwirkung von 60 Minuten gegeben sein. Die Platten werden gerade von Herbert Schmidt und Klaus Bräuer verspachtelt.

Außen sind Kanäle gegraben: die Regenentwässerung und die Abflüsse von den WC's und der kleinen Küche werden gelegt. Außerdem haben vor einigen Tagen Landwirte Erde aus der Sandkuhle angefahren, damit der Landschaftsgärtner Harald Schäfer mit den Außenanlagen beginnen kann. In diesen Tagen werden die Maurer anfangen, den Sockel des Hauses zu mauern, und Anfang April wird das Backhaus aufgestellt.

Auch die Aktion „Warme Füße“, die der Arbeitskreis Lunekring ausgerufen hat, damit eine Fußbodenheizung in den Estrich eingebracht wird, ist im Gange. Vor Ostern werden die Heizschlangen und der Estrich eine Pause von einem Monat „einläuten“, bis der Fußboden abgetrocknet ist.

„Oben“ geht es weiter

Dann werden jedoch über die Giebelpforte die zwischengelagerten heimatgeschichtlichen Exponate in den Bodenraum gebracht. Während also im Erdgeschoss Ruhe herrscht, wird im Obergeschoss emsig weiter gearbeitet.

Das vor zwei Jahren (Mai 2007) mit der Abtragung des Fachwerkhäuses in Köhlen in Gang gebrachte Projekt wird am 11. Oktober eingeweiht.

Oswald Gäckle an der Säge bringt den Boden im Dachgeschoss ein, dahinter verspachteln Herbert Schmidt und Klaus Bräuer die Platten des Treppenaufgangs.
Foto: agp

